



Klinikverbund
Südwest
Krankenhaus
Leonberg



Einleitung

Das Krankenhaus Leonberg



In der 40-jährigen Geschichte wurde das Krankenhaus Leonberg immer wieder modernisiert und erweitert. Genau wie in den anderen Häusern des Klinikverbundes Südwest wurden auch in Leonberg spezielle **Schwerpunktzentren** eingerichtet, die neben der Grund- und Regelversorgung den Patienten **hochqualifizierte Medizin** bieten. Neben dem **Zentrum für Gefäßerkrankungen** stehen den Patienten im Verbund in Leonberg auch das **Bauchzentrum, das Wundzentrum sowie das zertifizierte Darmzentrum** zur Verfügung.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit und gebündelte medizinische und pflegerische Erfahrung fördert die Qualität der Patientenversorgung.

Über 11.000 Patienten werden jährlich stationär aufgenommen, über 40.000 in unseren Ambulanzen behandelt, mehr als 400 Mitarbeiter sind für die Patienten rund um die Uhr im Einsatz. Dazu gehört auch der Boden- und der Luftrettungsdienst. An Wochenenden und Feiertagen betreiben niedergelassene Ärzte am Krankenhaus Leonberg seit mehreren Jahren die Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzteschaft.

Im Frühjahr 2009 kam die Abteilung für **Psychosomatische Medizin** hinzu, die das Angebot des Akutkrankenhauses dort sinnvoll ergänzt, wo Menschen körperlich krank sind, aber keine Ursachen im organischen Bereich gefunden werden konnten. Die Abteilung läuft unter der Betriebsträgerschaft des Klinikums Nordschwarzwald.

<http://www.klinikverbund-suedwest.de/>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung.....	2
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	4
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	22
B-1	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie.....	23
B-2	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	36
B-3	Klinik für Gefäßchirurgie.....	46
B-4	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	55
B-5	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	64
B-6	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.....	74
B-7	Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin.....	83
B-8	Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.....	95
B-9	Belegabteilung Augenheilkunde.....	100
C	Qualitätssicherung.....	105
D	Qualitätsmanagement.....	107

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Krankenhaus Leonberg
Straße: Rutesheimer Str. 50
PLZ / Ort: 71229 Leonberg
Telefon: 07152 / 202 - 0
Telefax: 07152 / 202 - 23790
E-Mail: m.zeitler@klinikverbund-suedwest.de
Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Geschäftsführer:

Dr. Gunther K. Weiß, M. Sc.
Telefon 07031 98 - 11002
E-Mail g.weiss@klinikverbund-suedwest.de

Krankenhausdirektorin:

Melanie Zeitler
Telefon 07152 202 - 64000
E-Mail m.zeitler@klinikverbund-suedwest.de

Ärztlicher Direktor:

Dr. med. R. Weiske
Telefon 07152 202 - 66601
E-Mail r.weiske@klinikverbund-suedwest.de

Leitende Pflegedirektorin:

Angelika Gsell
Telefon: 07031 98 - 12601
E-Mail: a.gsell@klinikverbund-suedwest.de

Pflegedienstleitung:

Doris Weis
Telefon 07152 202 - 65000
E-Mail d.weis@klinikverbund-suedwest.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260810453

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Kreiskliniken Böblingen gGmbH

Art: öffentlich

Internetadresse: www.klinikverbund-suedwest.de

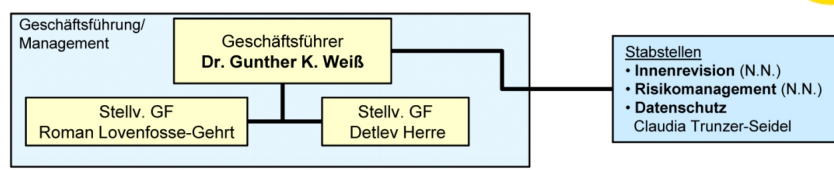
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der Zentralverwaltung

Stand 15.06.2009

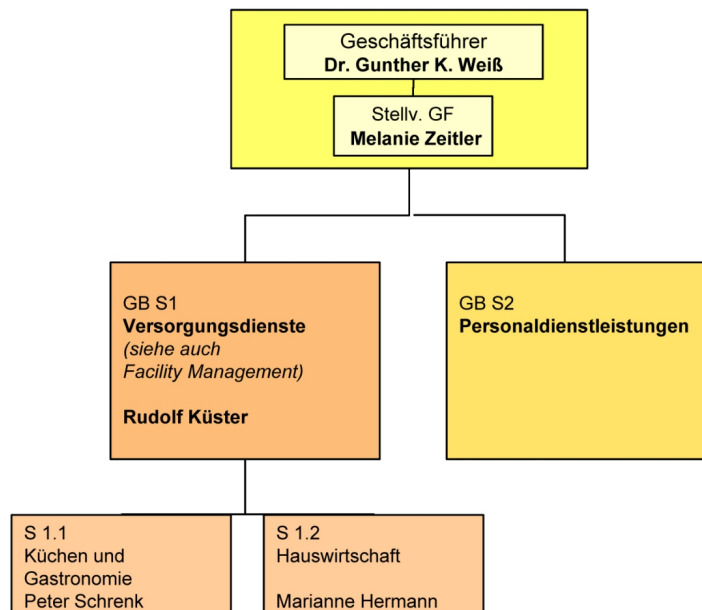


GB-A Personalmanagement Roland Ott	GB-B Finanzen u. Patientenmanagement Martin Loydl	GB-C Facility Management Rudolf Küster	GB-D Wirtschaft und Beschaffung Claus Bühler	GB-E Organisations-, Unternehmensentwicklung N.N.	GB-F Medizincontrolling u. QM Dr. Jörk Volbracht	GB-G Unternehmenskommunikation Ursula Kächele	GB-I Informationstechnologie Christoph Bauer	GB-Z Zentrale Verwaltung Detlev Herre
--	---	--	--	---	--	---	--	---

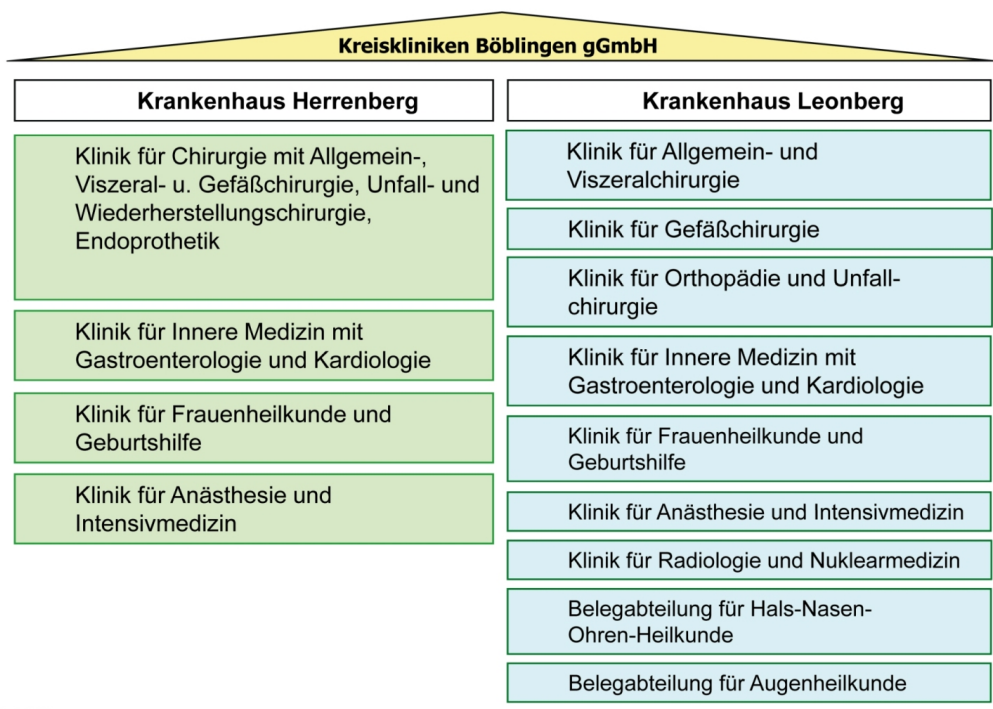
GB-A1 Personalverwaltung	GB-B1 Finanzen	GB-C1 Bau	GB-D1 Auftragsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsmanagement • Organisationsentwicklung • Unternehmensentwicklung 	GB-F1 MDK-Anfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Pressebüro • Redaktion Print-Produkte • Redaktion Digitale Medien 	GB-I1 Applicationen/ Helpdesc	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsstelle der Aufsichtsrats-Gremien • Allgemeine Verwaltung • Allgemeines Vertragswesen
GB-A2 Personaldienste	GB-B2 Stationäres Patientenmanagement	GB-C2 Technisches Gebäude M.	GB-D2 Verhandlungsmanagement		GB-F2 Medizincontrolling		GB-I2 Netzwerk	
GB-A3 Entgeltabrechnung	GB-B3 Ambulantes Patientenmanagement	GB-C3 Medizintechn.	GB-D3 Investitionen, Finanzierung		GB-F3 Qualitätsmanagement		GB-I3 Rechenzentrum	
GB-A4 Aus-, Fort- und Weiterbildung	GB-B4 Finanzcontrolling	GB-C4 Zentr. Sterilgutversorg.	GB-D4 Materialwirtschaft		GB-F4 Vertrieb			
GB-A5 Betriebsärztlicher Dienst	GB-B5 Patientenservice	GB-C5 Kaufmänn. Gebäudem.			GB-F5 Begleitung med. Studien			
	GB-B6 Zentraler Schreibdienst	GB-C6 Versorgungsdienste						
		GB-C7 Arbeits-, Brand- & Umweltschutz						

Organigramm der Service GmbH Schwarzwald

Stand 01.03.2009



Kreiskliniken Böblingen gGmbH



14.05.2009

4

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS00	Zentrum für Gefäßerkrankungen	Klinik für Gefäßchirurgie	
VS00	Bauchzentrum mit zertifiziertem Darmzentrum	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie; Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000 und durch die Deutsche Krebsgesellschaft
VS45	Wundzentrum	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie; Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; Klinik für Gefäßchirurgie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Geburtshilfe - Schmerztherapie
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	Pflegedienst/ Ärzte
MP06	Basale Stimulation	Intensivstation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Sozialdienst
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In Zusammenarbeit mit stationärem Hospiz
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	Mitarbeiter auf der Schlaganfallstation mit Bobathausbildung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	Pflegestationen
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	Hebammen
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Gynäkologiestation
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	externer Anbieter
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	Psychoonkologie
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	Hebammen
MP37	Schmerztherapie / -management	Mitarbeiter mit Ausbildung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Sozialdienst
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Physiotherapie
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	Wundmanager
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Arbeitskreis Leben

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Selbsthilfegruppe Diabetes melitus	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	Während der Öffnungszeiten im Pavillion möglich.
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	Teilweise vorhanden.
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	Das Rauchen ist nur außerhalb des Krankenhauses gestattet.
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	Spielzimmer
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	Herr Martin Rutkowski Tel.: 07031 98 - 12042
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst	

Sozialdienst

Der Sozialdienst im Krankenhaus ergänzt die ärztliche, pflegerische und therapeutische Versorgung durch fachliche Hilfen. Unser Beratungsangebot umfasst alle sozialrechtlichen und psychosozialen Fragestellungen, die mit Ihrer Erkrankung in Zusammenhang stehen, wie zum Beispiel Fragen der weiteren Versorgung, der Schwerbehinderung oder der Rehabilitation. Das Gespräch mit den Mitarbeitern ist für Patienten und deren Angehörige bzw. Bezugspersonen eine Möglichkeit, die persönliche Situation zu schildern und zusammen mit uns nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Die Beratung ist kostenlos und selbstverständlich vertraulich, da sie der Schweigepflicht unterliegt. Sie können gerne einen Termin mit uns vereinbaren.

Kontakt

Anne Michel

Tel.: 07152 202-64610

Fax: 07152 202-64619

a.michel@klinikverbund-suedwest.de

Beate Hönl

Tel.: 07152 202-64611

Fax: 07152 202-64619

b.hoenl@klinikverbund-suedwest.de

Pflege- und Entlassberatung

Eveline Heinze

Tel.: 07152 202-65230

e.heinze@klinikverbund-suedwest.de

Krankenhausseelsorge

Ein Krankenhausaufenthalt ist immer eine schwierige und belastende Situation. Wir bieten daher unseren Patienten und ihren Angehörigen an, sie zu begleiten, zu unterstützen und zu trösten. Für das Bedürfnis, sich zurückzuziehen und als Möglichkeit der inneren Einkehr haben wir in jedem Haus eine Kapelle oder einen Andachtsraum, in denen regelmäßig Gottesdienste stattfinden. Diejenigen Patienten, die nicht zum wöchentlichen Gottesdienst erscheinen können, können die Andacht über Kopfhörer im Zimmer mitverfolgen. Zur Kontaktaufnahmen wenden sich die Patienten bitte an das Pflegepersonal.

Notfallpraxis

Über 60 Ärzte aus dem Stadtgebiet Leonberg mit Teilorten, aus Renningen, Malmsheim und der Gemeinde Magstadt sind in der Notfallpraxis zusammengeschlossen. Damit gibt es für Notfälle einen zentralen Anlaufpunkt im Krankenhaus Leonberg. Die Ärzte, die sich in der Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzteschaft zusammen geschlossen haben, können die Einrichtungen des Krankenhauses nutzen und bei schwerwiegenden Erkrankungen unverzüglich ergänzende Untersuchungen und die Fachkompetenz der Klinikärzte in Anspruch nehmen. Die Notfallpraxis ist an Wochenenden und Feiertagen bis zum späten Abend jeweils mit zwei Ärzten besetzt, einem Allgemeinmediziner oder Internisten und einem Facharzt einer anderen Disziplin. So ist gewährleistet, dass stets ein Arzt in der Praxis ist und der andere Arzt bei Bedarf Hausbesuche machen kann. Zudem wird über den Ortsverein des DRK ermöglicht, dass ein Fahrzeug mit Fahrer am Wochenende rund um die Uhr für den Bereitschaftsarzt zur Verfügung steht.

Öffnungszeiten

Am Wochenende: Sa 8 – Mo 8 Uhr

An Feiertagen: 8 – 8 Uhr

Ab 20 Uhr müssen sich Patienten

telefonisch unter der Nummer

07152 202-8000 anmelden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Zertifiziertes Darmzentrum

Das Zertifizierte Darmzentrum Leonberg beteiligt sich an eine prospektive, randomisierte, multizentrische Rektum - und Colonkarzinom Studie zur präoperativen Kurzzeit-Radiotherapie versus Langzeit-Radiochemotherapie beim uT2-3 Rektumkarzinom (Phase II und III). Ziel dieser Studie ist, inwieweit sich die Ergebnisse nach präoperativer Kurzzeit-Radiotherapie bzw. Langzeit-Radiochemotherapie bei Patienten mit resektablem Rektumkarzinom im Hinblick auf die Lokalrezidivfrequenz feststellen läßt, sowie die Gesamtüberlebenszeit, die postoperative Morbidität und die Lebensqualität für die Patienten unterscheiden läßt.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Universität Mannheim
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	IAKH DIVI Universität Gießen und Universität Marburg Mitarbeit am Projekt "Beinahzwischenfälle bei Transfusionen"
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	nur Praxis
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	nur Praxis
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

Schule für Gesundheitsberufe

Die 3 ehemals getrennten Gesundheits- und Krankenpflegeschulen Böblingen, Nagold und Sindelfingen des Klinikverbund Südwest wurden im Juli 2008 organisatorisch zur Schule für Gesundheitsberufe unter einer gemeinsamen Schulleitung zusammengeschlossen.

Durch die neue Schulorganisation können attraktivere Ausbildungskonzepte für die Theorie und für die praktische Ausbildung in den Kliniken entwickelt und umgesetzt werden.

Die theoretische Ausbildung findet an den zwei Schulstandorten Böblingen und Nagold, die praktische Ausbildung in den dazugehörigen Krankenhäusern und in externen Einsatzorten wie beispielsweise Sozialstationen statt.

Ausbildungsbeginn:

- in der Gesundheits- und Krankenpflege 2 x jährlich zum 01. April und zum 01. Oktober
- in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege 2 x jährlich zum 01. April und zum 01. Oktober (neu ab 2009)
- in der OTA-Ausbildung alle 3 Jahre zum 01. April

Mehr als 360 Ausbildungsplätze in der Pflege sind auf zwei Schulstandorte verteilt. Jedes Jahr schließen ca. 120 SchülerInnen ihre Ausbildung bei uns erfolgreich ab.

Die 2 Standorte der **Schule für Gesundheitsberufe**:

- Schulstandort Böblingen
- Schulstandort Nagold

Ihre Bewerbung senden Sie...

mit den üblichen Bewerbungsunterlagen per Post an den:

Klinikverbund Südwest

Schule für Gesundheitsberufe

Marina Schnabel
Arthur-Gruber-Straße 70
71065 Sindelfingen

Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, an welchem unserer Krankenhäuser Sie die praktische Ausbildung absolvieren möchten, wenn Sie einen speziellen Wunsch diesbezüglich haben.

Haben Sie noch Fragen?

Sie erreichen uns am einfachsten per Mail unter:

pflgeausbildung@klinikverbund-suedwest.de

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 370

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 11.114

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 24.246

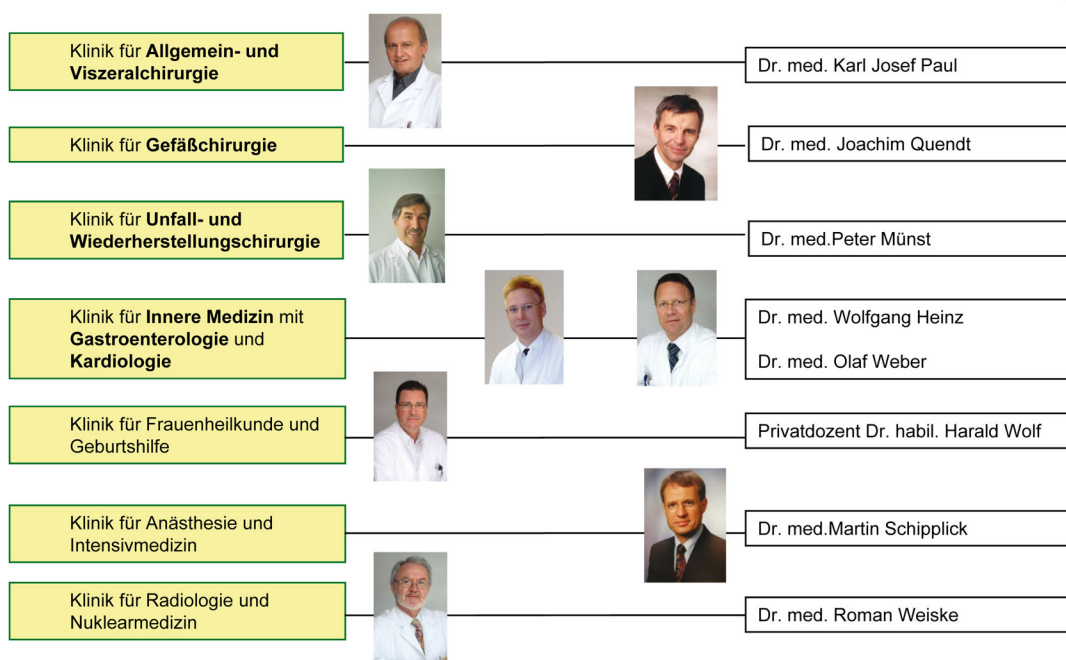
A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	64
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	45
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2

Krankenhaus Leonberg – Fachabteilungen mit Chefärzten

Ärztlicher Direktor: Dr. Roman Weiske
Stv. Ärztlicher Direktor: Dr. Olaf Weber



A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	157,5	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	6	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	14,2	3 Jahre
Hygienefachkräfte	0,6	Weiterbildung
Algesiologische Fachassistenten/ -assistentinnen	6	Fortbildung
Serviceassistenten/ -assistentinnen	6,5	Kurzschulungen

Unser Wissen, unser Können, unsere Zuwendung - für Ihr Wohlbefinden. Wir sind rund um die Uhr für Sie da.

Oft kommt eine Krankheit völlig unerwartet und verändert - zumindest für eine gewisse Zeit - die gesamte Lebenssituation des Patienten und seiner Angehörigen. Sie erhalten während Ihres gesamten Aufenthaltes Unterstützung beim Verstehen und bei der Bewältigung Ihrer Krankheit sowie den alltäglichen Dingen, die Sie ohne Hilfe nicht erledigen können. Sie erfahren gleichzeitig eine aktivierende Pflege, bei der vorhandene Fähigkeiten gestärkt und gefördert werden, verloren gegangene Lebensqualität wiederhergestellt, Selbstständigkeit erhalten und der Allgemeinzustand verbessert wird. Wir begreifen Sie als Mitmenschen in einer besonderen Lebenslage mit besonderen Bedürfnissen und unterstützen, begleiten, beraten und leiten Sie sowie Ihre Angehörigen an. Darüber hinaus gehört auch die ganzheitliche Betreuung und Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden zum Selbstverständnis unseres Berufsbildes. Wir begegnen Ihnen mit Offenheit und Zuwendung, schätzen Sie mit all Ihren persönlichen und krankheitsbedingten Eigenschaften, akzeptieren Ihre Ängste und Sorgen, nehmen uns Zeit für Gespräche und Informationen auf Ihrem ganz persönlichen Weg zur Genesung. Unterstützt werden wir durch die Schwesternschaft des Deutschen Roten Kreuzes im Krankenhaus Sindelfingen und durch die Evangelische Diakonieschwesternschaft im Krankenhaus Herrenberg.

Kompetenz

Die fachkundige und umfassende pflegerische Versorgung im Klinikverbund Südwest wird durch rund 1.300 qualifizierte Kranken- bzw. Kinderkrankenpflegekräfte und Hebammen sichergestellt. Daneben sind zahlreiche Mitarbeiter in den Funktionsbereichen wie Intensivstation, OP, Anästhesie, Endoskopie, der Zentralsterilisation sowie den Ambulanzen mit an der Patientenbehandlung beteiligt. Ebenso unterstützen und beraten Sie speziell ausgebildete Experten bei besonderen Pflege-Themen, zum Beispiel bei Diabetes, Wund- und Schmerzmanagement, Stoma- oder Chemotherapie. Um qualitativ hochwertige Pflegeleistungen zu erbringen, wenden wir Konzepte wie Kinästhetik und Bobath an und orientieren uns an Pflegeleitlinien als Qualitätsmaßstab für eine fachlich und menschlich gute Patientenversorgung. Durch eine frühzeitige Entlassungsplanung und enge Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Angehörigen und gegebenenfalls auch mit Nachsorgeeinrichtungen organisieren wir gemeinsam die bestmögliche Weiterbetreuung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.

Engagement

Unsere Pflegenden handeln verantwortungsbewusst, sowohl fachlich als auch sozial kompetent und orientieren ihre tägliche Arbeit am neuesten Stand der medizinischen und pflegerischen Forschung. Zudem werden bei einer immer komplexer werdenden medizinischen und pflegerischen Betreuung immer höhere Anforderungen an die Pflegenden gestellt. Um diesen jederzeit und umfassend gerecht zu werden, sind kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen ein unverzichtbarer und fester Bestandteil der Berufsausübung. Die Pflegekräfte arbeiten kooperativ und konstruktiv mit allen am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen der Klinik zusammen und werden bei ihrer täglichen Arbeit tatkräftig durch Serviceassistentinnen, Stationssekretärinnen, den Patientenbegleitedienst und ehrenamtliche Helferinnen unterstützt. Damit wir auch für die Zukunft eine gute Versorgung im Krankenhaus für die großen und kleinen Patienten der Region garantieren können, bilden wir jedes Jahr junge Menschen als Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Operationstechnische Assistenten (OTA) aus und bieten verschiedene Praktika, Zivildienststellen sowie das Freiwillige Soziale Jahr an. Mittels eines umfassenden Qualitätsmanagements in unseren Kliniken werden die Abläufe in der Patientenbetreuung kontinuierlich überprüft, angepasst und verbessert. Deshalb sind wir auf Ihre konstruktive Kritik angewiesen und jederzeit für diese offen.

Unsere Pflegekräfte stehen Ihnen jederzeit gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben Ihnen Hilfestellung und Unterstützung in allen Fragen rund um Ihre stationäre Versorgung und den Aufenthalt in unserer Klinik sowie bei der Organisation Ihrer Entlassung und der Zeit danach. Wir wünschen Ihnen gute Besserung und hoffen, Sie fühlen sich bei uns gut aufgehoben.

Ihr Pflegeteam im Klinikverbund Südwest

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie
- 2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 3 Klinik für Gefäßchirurgie
- 4 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- 5 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 6 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- 7 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin
- 8 Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- 9 Belegabteilung Augenheilkunde

B-1 Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie

Schlüssel: Innere Medizin (0100)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Wolfgang Heinz

Chefarzt: Dr. med. Olaf Weber

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66101

Telefax: 07152 / 202 - 66109

E-Mail: w.heinz@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

In der Medizinischen Klinik werden in den Fachbereichen Gastroenterologie und Kardiologie über 4.500 Patienten im Jahr behandelt. Durch eine enge Kooperation der beiden Abteilungen wird die optimale und ganzheitliche Betreuung der Patienten gewährleistet.

Schwerpunkt Kardiologie

Krankheiten des Herzkreislaufsystems gehören zu den häufigsten Erkrankungen. So werden Patienten mit Herzinfarkt, Angina pectoris, Herzschwäche, Herzklappenfehlern, Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck und auch Schlaganfällen in der Kardiologischen Abteilung umfassend behandelt. Die Abteilung verfügt über ein modernes Ultraschallsystem, digitale Langzeit-EKG-Recorder, Telemetrie-Überwachungseinheiten, Belastungs-EKG, 24-Stunden-Blutdruckmessung, Herzschritt-macher und Defibrillator-Kontrollgeräte sowie die Möglichkeit zur intensivmedizinischen Behandlung auf unserer Intensivstation. Mit dem Klinikverbund Südwest wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass kardiologische Kompetenzen gebündelt und hoch technisierte Anlagen wie z. B. Herzkatheterlabore optimal genutzt werden können. So werden Patienten, bei denen eine Herzkatheterdiagnostik oder eine Ballonaufdehnung von Herzkranzgefäßen notwendig ist, durch Ärzte des Krankenhauses Leonberg im Herzkatheterlabor in Sindelfingen versorgt. Hierdurch wird die bestehende Patienten-Arzt-Beziehung fortgeführt und auch der fachliche Austausch zwischen kardiologischen Abteilungen der Holding durch die im Herzkatheterlabor tätigen spezialisierten Ärzte intensiviert.

Darüber hinaus ist gerade in einem so hoch technisierten medizinischen Bereich wie der Kardiologie eine enge Zusammenarbeit mit den großen Kliniken im Umkreis von besonderer Bedeutung. Darauf und auf eine ausführliche Patientenberatung legen wir großen Wert, um unseren Patienten ggf. eine zügige Weiterbetreuung durch Spezialisten-Teams zu gewährleisten (z. B. bei eventuell notwendigen Herz-operationen oder Untersuchungen des elektrischen Reizleitungssystems des Herzens).

Kontakt

Chefarzt

Dr. med. Olaf Weber

Tel.: 07152 202-66901

Fax: 07152 202-66109

E-Mail:

o.weber@klinikverbund-suedwest.de

Schwerpunkt Gastroenterologie

In der Abteilung Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie steht die Behandlung von Verdauungs-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen bzw. ernährungsbedingten Erkrankungen – wie z. B. Diabetes mellitus und Adipositas – im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie von bösartigen Erkrankungen (Onkologie) und von Infektionserkrankungen (Infektiologie). In unserer Abteilung werden alle gängigen endoskopischen Eingriffe wie Magen- und Darmspiegelungen mit entsprechenden Interventionen durchgeführt (z. B. Entfernung von Polypen, Dilatation von Stenosen, Ligatur von Ösophagusvarizen, Anlage von speziellen Ernährungssonden, Notfall-Endoskopie zur Blutstillung bei 24-Stunden-Bereitschaftsdienst). Zur Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Gallenwege steht die Methode der ERCP zur Verfügung (z. B. Entfernung von Gallengangssteinen, Einlage von Stents in den Gallengang bei Gallengangsstenosen). Die Videokapsel-Endoskopie ermöglicht die Untersuchung des Dünndarms. Die Patienten schlucken eine Kapsel (mit Mini-Videokamera, Lichtquelle und Sender). Der aufgezeichnete Videofilm vom Dünndarm kann dann am Computer ausgewertet werden. Mit modernen Ultraschallgeräten lassen sich krankhafte Veränderungen an inneren Organen und an den Gefäßen erkennen. Falls zur Diagnosestellung erforderlich, werden gezielt Gewebeproben aus auffälligen Bezirken entnommen. Darüber hinaus können wir den Patienten als weitere Spezialisierung die Kontrastmittel- Sonographie anbieten. Damit lassen sich z. B. Leberveränderungen wesentlich genauer diagnostizieren. Bei besonderen Fragestellungen (z. B. kleine unklare Veränderungen an der Bauchspeicheldrüse) können wir die Patienten von „innen“ sonographieren und bei Bedarf auch hier gezielt Gewebeproben entnehmen. Das Endosonographie-Gerät besteht aus einem Gastroskop mit miniaturisierter Ultraschallsonde an der Spitze. Für Patienten mit Diabetes mellitus bietet unser Diabetesteam regelmäßige Einzelschulungen an. Im Kompetenzzentrum Gefäßmedizin besteht eine enge Kooperation mit der Gefäßchirurgischen Abteilung in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms.

Alle Tumorpatienten werden im Rahmen unseres Tumorboards interdisziplinär besprochen. Dadurch wird sichergestellt, dass jeder Patient entsprechend den geltenden internationalen Leitlinien bestmöglichst therapiert wird. Chemotherapien werden überwiegend ambulant und wenn notwendig auch stationär durchgeführt. Im Rahmen des Bauchzentrums findet ein täglicher enger Austausch zwischen der Abteilung Gastroenterologie und der Allgemeinchirurgischen Klinik statt.

Kontakt

Chefarzt

Dr. med. Wolfgang Heinz

Tel.: 07152 202-66101

Fax: 07152 202-66109

E-Mail: w.heinz@klinikverbund-suedwest.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Die invasive kardiologische Diagnostik und Therapie wird im Verbund, durch Personal des Krankenhauses Leonberg, im Herzkatheterlabor der Kliniken Sindelfingen durchgeführt. In diesem Verbund besteht ebenfalls ein Netzwerk zur invasiven Akutversorgung von Herzinfarktpatienten.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzschrittmacher / Defibrillatortherapie. Es erfolgt in Zusammenarbeit mit der hiesigen Gefäßchirurgie die Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren (ICD). Die kardiologische Abteilung der Medizinischen Klinik hat eine Herzschrittmacher- und ICD-Ambulanz.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Versorgung von Schlaganfallpatienten. Es besteht eine speziell zur Behandlung von Schlaganfallpatienten ausgerüstete, monitorisierte Station. Die Schlaganfallbehandlung erfolgt in Abstimmung mit der regionalen Schlaganfallstation im Klinikum Sindelfingen-Böblingen.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetologe und Diabetespflegekraft in der Klinik. Es besteht eine enge Kooperation mit der Gefäßchirurgischen Klinik in der Behandlung des diabetischen Fußes.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Spezielle Schlaganfallstation

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit /
Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4.405

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 110

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	265
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	215
3	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	211
4	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	168
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	165
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	164
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	137
8	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	132
9	I21	Akuter Herzinfarkt	101
10	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	85

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	742
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	384
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	310
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	175
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	163
6	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	160
7	1-712	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung	148
8	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	134
9	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	120
10	5-469	Sonstige Operation am Darm	79

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Behandlung aller internistischer Notfälle

Gastrointestinale Onkologie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Herzschrittmacher- und Defibrillatorambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	10
2	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	6
3 – 1	8-013	8-013	≤ 5
3 – 2	3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	≤ 5
3 – 3	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	≤ 5
3 – 4	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	≤ 5
3 – 5	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	≤ 5
3 – 6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	≤ 5
3 – 7	1-272	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	≤ 5
3 – 8	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	≤ 5
3 – 9	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	<input checked="" type="checkbox"/>	8 Videoendoskope
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,5	Volle Weiterbildung für das Fach Innere Medizin. Jeweils 1 Jahr Weiterbildung für die Schwerpunkte Gastroenterologie und Kardiologie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Kardiologie

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	45,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Mit Bobathausbildung
SP23	Psychologe und Psychologin	Psychoonkologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP00	Onkologiefachpflegekraft	

B-2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Karl Josef Paul

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66801

Telefax: 07152 / 202 - 66209

E-Mail: k.paul@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Auf dem Gebiet der Allgemein- und Viszeralchirurgie umfasst die operative Behandlung alle gutartigen und bösartigen chirurgischen Erkrankungen.

Schwerpunktmäßig sind das Erkrankungen der Schilddrüse, der Speiseröhre, der Gallenblase und der Gallenwege, des Magens, der Leber und der Bauchspeicheldrüse sowie des Dünn- und Dickdarmes und des Mastdarmes. Bei Tumoreingriffen wird durch feingewebliche Schnellschnittuntersuchungen überprüft, ob der Krankheits-herd vollständig entfernt wurde. Die zukunftsweisende Operationsmethode der endoskopischen, minimalinvasiven Chirurgie kommt bei uns in verstärktem Maße zum Einsatz. Solch schonende Operationen im „Schlüssellochverfahren“ führen wir bei Gallenblasen-, Blinddarm- und Dickdarmerkrankungen sowie bei Leistenbrüchen und Magen-Reflux-Krankheiten durch. Darüber hinaus operieren wir häufig Erkrankungen des Schließmuskels (Hämorrhoiden, Fistelbildungen und Abszesse). Die in unserer Region häufig gutartige Vergrößerung der Schilddrüse operieren wir streng nach der Vorgabe: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. So wird bei den Operationen an der Schilddrüse mittels Neuromonitoring die Unversehrtheit der beiden Stimmbandnerven überprüft. Gut und bösartige Tumore der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und der Nebennieren werden nach internationalem onkologischen Standard operiert. Gemeinsam mit unserer gastroenterologischen Abteilung haben wir ein Bauchzentrum gegründet. In diesem Bauchzentrum werden für unsere Patienten die erforderlichen Behandlungsstrategien individuell festgelegt. In unserem Beckenbodenzentrum werden gemeinsam und in enger Absprache mit der Frauenklinik, Erkrankungen des Beckenbodens und Vorfallerkrankungen von Blase und Enddarm nach ausgiebiger Diagnostik operativ behandelt.

Als besondere Dienstleistung bieten wir in Absprache mit den niedergelassenen Ärzten neben der allgemeinen chirurgischen Sprechstunde auch Sprechstunden zu Mastdarm-erkrankungen, Wundbehandlung und Tumornachsorge an. Pro Jahr behandeln wir ca. 1.700 Patienten, im Jahresdurchschnitt werden ca. 2.000 organbezogene Operationen durchgeführt.

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist seit 2008 als interdisziplinäres Darmzentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft (OnkoZert) und nach DIN ISO 9001:2000 (TÜV) zertifiziert.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	Die in unserer Region häufig vorkommende gutartige Vergrößerung der Schilddrüse versorgen wir streng nach der Vorgabe: „ So viel wie nötig, so wenig wie möglich“. Gut- und bösartige Tumore der Schilddrüse, der Nebenschilddrüsen und der Nebennieren werden nach internationalen onkologischen Standards operiert
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Der traditionelle Schwerpunkt unserer Klinik liegt in der Tumorchirurgie des Dick- und Enddarms, des Magens, der Bauchspeicheldrüse, der Speiseröhre und der Leber. Die chirurgische Therapie dieser Erkrankungen erfolgt nach internationalen onkologischen Standards und Leitlinien. Durch die enge Zusammenarbeit mit unserer gastroenterologischen Abteilung und unserer benachbarten Strahlentherapie ist – falls erforderlich – eine begleitende Chemo- und / oder Strahlentherapie vor und nach erfolgter Operation gewährleistet.
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Hierbei kommen zunehmend minimal-invasive Verfahren zum Einsatz. Die modernen Möglichkeiten der „Schlüsselloch-Chirurgie“ nutzen wir ferner in breitem Umfang (jeweils über 90 %) zur operativen Entfernung der Gallenblase und des Blinddarmes, zur RepARATION von Leistenbrüchen und zum Lösen von Verwachsungen im Bauchraum.
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsangebote

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.620

Teilstationäre Fallzahl: 1

Anzahl Betten: 50

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	189
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	162
3	K40	Leistenbruch (Hernie)	157
4	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	106
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	104
6	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	68
7	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	60
8	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	57
9	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	50
10	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	44
11	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	33
12	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	26
13	A46	Wundrose - Erysipel	25
14	E04	Nichttoxische mehrknotige Struma	24
15	K42	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	15

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	224
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	222
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	168
4	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	155
5	5-569	Sonstige Operation am Harnleiter	88
6	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	75
7	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	65
8	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	62
9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	48
10	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	41
11	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	33
12	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	22
13 – 1	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	19
13 – 2	5-549	Sonstige Bauchoperationen	19
15	5-484	Operative Mastdarmentfernung	15

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Spezialsprechstunde: Wundsprechstunde

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
1 – 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
1 – 3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	Argonlaser für Leber- und Milzoperationen, Cusa für Leberoperationen, Ligasure für endoskopische Operationen. Diese Geräte sind alle 24h verfügbar.
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhleinspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8	Volle Weiterbildung in Chirurgie gemeinsam mit Unfall- u. Gefäßchirurgie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6	volle Weiterbildung (4 Jahre) für Viszeralchirurgie nach neuer WBO (Weiterbildungsordnung)
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	
Viszeralchirurgie	2 Fachärzte

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin

B-3 Klinik für Gefäßchirurgie

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Gefäßchirurgie
Schlüssel: Gefäßchirurgie (1800)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Joachim Quendt
Straße: Rutesheimer Straße 50
PLZ / Ort: 71229 Leonberg
Telefon: 07152 / 202 - 66301
Telefax: 07152 / 202 - 66309
E-Mail: j.quendt@klinikverbund-suedwest.de
Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Einer der beiden Schwerpunkte im Fachgebiet Gefäßmedizin innerhalb des Klinikverbundes befindet sich im Krankenhaus Leonberg. Hier werden Jährlich ca. 2.500 Patienten ambulant und stationär behandelt, davon ca. 1.000 operativ.

Die Behandlung gefäßkranker Menschen erfolgt durch die Zusammenarbeit von Gefäßchirurgen, interventionellen Radiologen, Neuroradiologen, Kardiologen, Diabetologen und Nephrologen im Hause sowie durch externe Kooperationspartner in den übrigen Krankenhäusern des Klinikverbundes. Ebenso sind niedergelassene Kollegen in die gemeinsame Behandlung gefäßkranker Menschen mit eingebunden. Innerhalb des Kompetenzzentrums Gefäßmedizin behandelt die Gefäßchirurgie Patienten mit Durchblutungsstörungen aufgrund krankhafter Veränderungen der Arterien und Venen. Die Behandlung erfolgt je nach Schweregrad konservativ, interventionell oder operativ, z. B. durch Infusionen, Auflösen von Blutgerinnseln, Aufdehnung von Verschlüssen und Stentimplantationen, operative Ausschälung von Verschlüssen und Bypass-Operationen. Weiterhin können eventuell lebensbedrohliche Arterienausackungen durch offene Operation oder Stentbehandlung (innere Schienung durch Metallgitterstütze) ausgeschaltet, Gefäßgeschwulste (Blutschwämme, Hämangiome) und Krampfadern (Varizen) entfernt werden – zum Teil minimalinvasiv in sogenannter schnittfreier Operationstechnik. Zum Spektrum gehören auch Wiederherstellungsoperationen nach Venenthrombosen, konservative und operative Behandlung von Unterschenkelgeschwüren (offene Beine), Gefäßzugänge für die künstliche Niere (Shunt) und die Chemotherapie (Port) sowie Herzschrittmacher-Implantationen.

Mit Hilfe verschiedener Kontrollverfahren wird eine hohe Ergebnisqualität sichergestellt. Durch geeignete Verfahren zur Eigenblutgewinnung kann auf Fremdblut in vielen Fällen verzichtet werden. Dadurch wird ein Höchstmaß an Sicherheit für die Patienten erreicht.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe	
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	Aortenchirurgie endovaskulär und offen-chirurgisch. Zentrum für Aortenchirurgie innerhalb des Klinikverbund Südwest
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Carotischirurgie bevorzugt in Lokoregionalanästhesie oder bei Bedarf auch in Vollnarkose mit intraoperativem Neuromonitoring zur Schlaganfallprophylaxe. Periphere arterielle Bypasschirurgie zur Amputationsabwendung inkl. cruraler und pedaler Bypasschirurgie.
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Varizenchirurgie Vorbeugung, Erkennung und Behandlung des diabetischen Fußes in Kooperation mit der Medizinischen Klinik
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	perkutane Dialtation und Stentimplantation
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	Aufgrund von Durchblutungsstörungen im arteriellen System
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC00	Wundmanagement bei akuten und chronischen Wunden	Transdermale CO2-Behandlung bei chronischen Wunden z.B. offene Beine

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote **Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Interdisziplinäre Versorgung von Diabetikern mit diabetischem Fuß auf einer gemeinsamen Station
MP00	Diabetikerschulung in Kooperation mit der Medizinischen Klinik
MP00	Regionale Anästhesieverfahren, insbesondere bei Operationen an der Halsschlagader

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote **Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	regelmäßige Patienteninformativveranstaltungen	
SA00	Unterstützung bei der Vermittlung von Kontakten zu Initiativen und Selbsthilfegruppen	Gehtrainingsgruppen

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	918
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	39

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	374
2	I83	Krampfadern der Beine	132
3	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	107
4	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	52
5	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	47
6	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	42
7 – 1	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	21
7 – 2	A46	Wundrose - Erysipel	21
9	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	20
10	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	16

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	313
2	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	290
3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	189
4	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	148
5	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	144
6	5-930	Art des verpflanzten Materials	139
7	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	137
8	5-983	Erneute Operation	129
9	5-394	Revision einer Blutgefäßoperation	113
10	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	103

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Allgemein: Spezialsprechstunde

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	direktionaler Doppler, segmentale Pulsoszillographie, digitale Arterienverschlußdruckmessung, optische Arteriendruckmessung, digitale Photoplethysmographie, Venenverschlußplethysmographie, Phlebodynamometrie
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	zur intraoperativen Angiographie und transluminalen Gefäßtherapie
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Avalanche IONM EMG		<input checked="" type="checkbox"/>	Gerät zum intraoperativen Neuromonitoring bei Carotisstenosen

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5	Gefäßchirurgie 3 Jahre nach WBO. Gefäßchirurgie 4 Jahre nach WBO 2006
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	21,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Schmerzberaterin

B-4 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Peter Münst

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66201

Telefax: 07152 / 202 - 66209

E-Mail: p.muenst@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Die Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie mit orthopädischer Chirurgie verfügt über 55 Planbetten.

Angegliedert sind eine umfangreiche unfallchirurgische Ambulanz und Notfallambulanz sowie die Abteilung für Physiotherapie und Physikalische Medizin. Die Abteilung behandelt jährlich ca. 1.700 Patienten stationär, ca. 10.000 Patienten ambulant und als Notfall. Operativ behandelt werden 1.300 stationäre Patienten, dabei werden etwa 1.600 Eingriffe durchgeführt. Im Rahmen der Notfallbehandlung erfolgen weitere 2.000 kleinere ambulante und operative Eingriffe sowie etwa 2.000 konservative Knochenbruchbehandlungen. Die Abteilung ist zur Behandlung von Berufs- und Schulunfällen zugelassen und ebenso am Schwerstverletzten-Verfahren der Berufsgenossenschaften beteiligt. Mehr als neun Ärzte arbeiten hier, von denen über die Hälfte sich zum Facharzt weitergebildet hat. Die Ärzte der Abteilung nehmen als Notärzte regelmäßig am Rettungsdienst sowohl im Notarzt-Einsatzwagen als auch im Luftrettungsdienst („Christoph 41“) teil. Das Leistungsspektrum der Abteilung erstreckt sich im Bereich der Akuttraumatologie auf die operative und konservative Behandlung von Knochenbrüchen, Gelenkverletzungen und Gelenkschäden mit offener und arthroskopischer Chirurgie, die Behandlung von Schwerverletzten, die Hand- und Fußchirurgie sowie auf Korrekturingriffe bei Verletzungsfolgen. Im Bereich der orthopädischen Chirurgie erfolgt der Gelenkersatz an Hüft-, Knie-, Schulter- und Ellenbogen gelenk. Alle Behandlungsmethoden basieren auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik und zielen ab auf ein schnelles Wiedererlangen von Funktion und Beweglichkeit und damit auf die ursprüngliche Lebensqualität. Hierzu stehen alle modernen Osteosyntheseverfahren (Nagel-, Platten- und Schraubensysteme, externe Fixationseinrichtungen) für Arme und Beine, Becken und Wirbelsäule zur Verfügung.

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Akut-Traumatologie mit modernsten Osteosynthese-Techniken.
- Alters-Traumatologie mit technischen Versorgungsmöglichkeiten bei osteoporosebedingten Frakturen einschließlich der Versorgung osteoporotischer Wirbel-frakturen durch Kyphoplastie.
- Orthopädische Chirurgie mit Gelenkersatz im Bereich von Hüft- und Kniegelenk sowie Schulter- und Ellbogengelenk. Die Computer-Navigation ist fester Bestandteil der Knie- und Hüftprothesenimplantation
- Arthroskopische Chirurgie als minimalinvasive Behandlungsmethode wird bevorzugt am Kniegelenk, zunehmend aber auch im Bereich des Schultergelenkes durchgeführt.
- Der Schwerpunkt Kinder-Unfallchirurgie wird an der Abteilung erfolgreich betrieben. Hierzu stehen uns spezielle kindgerechte Operationstechniken und Implantate zur Verfügung.

Bei allen Operationen sind die Ärzte der Klinik für Unfall- und Wieder-herstellungschirurgie darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den Anästhesisten die notwendige Schmerztherapie für jeden einzelnen Patienten optimal zu gestalten.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO13	Spezialsprechstunde

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	
VO14	Endoprothetik

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.782

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 55

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	239
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	168
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	155
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	149
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	113
6	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	111
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	109
8	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	108
9	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	92
10	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	43

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	211
2	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	177
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	152
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	144
5	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	106
6 – 1	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	102
6 – 2	5-988	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt	102
8	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	96
9	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	66
10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	63

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Unfallchirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Arthroskopische Operationen

Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Erläuterung: Behandlung aller Arbeitsunfälle

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Behandlung aller unfallchirurgischer Notfälle

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5
1 – 2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
1 – 3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
1 – 4	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5	Chirurgie/Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin
Notfallmedizin
physikalische Therapie

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	25,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-5 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv. Doz. Dr. med. Harald Wolf

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66401

Telefax: 07152 / 202 - 66409

E-Mail: h.wolf@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Unsere Frauenklinik steht all denjenigen Patientinnen zur Verfügung, die sich aufgrund gynäkologischer Beschwerden oder geburtshilflicher Fragestellung eine fachkompetente Information geben lassen möchten. Sollten therapeutische Maßnahmen erforderlich sein, können diese dann gleich besprochen und geplant werden.

Es gibt geburtshilflichen Angebote vor der eigentlichen Entbindung und nach der Geburt: In einer familiären und geborgenen Atmosphäre mit hoher medizinischer Sicherheit für Mutter und Kind kann hier die Entbindung erlebt werden.

Schwerpunkt Geburtshilfe

Dieser Bereich besteht aus dem neu gebauten Kreißsaal und der modernisierten Wochenstation mit integriertem Neugeborenenzimmer. Unsere ganzheitliche Betreuung umfasst die vorgeburtliche Diagnostik mit Dopplersonographie und Amniocentese (Fruchtwasseruntersuchung) sowie die vorgeburtliche Beratung im Rahmen von Geburtsvorbereitungskursen und Akupunkturanwendung durch unsere Hebammen. Auch nach der Entbindung stehen die Hebammen und Kinderschwester zur nachgeburtlichen Betreuung wie Rückbildungskurse, Babymassagekurse und Stillhilfen zur Verfügung. Während der Geburt bieten wir die Möglichkeit der Akupunktur, der homöopathischen Schmerztherapie sowie der Peridural- und Spinalanästhesie rund um die Uhr. Im Sinne der integrativen Versorgung werden Mütter und Neugeborene gemeinsam von Fachschwestern betreut. Wir arbeiten in enger Kooperation mit den Kinderärzten der Kinderklinik in Böblingen, die bei Bedarf täglich zur Verfügung stehen, um die U2-Untersuchungen durchzuführen. Bei bestimmten Fragestellungen ist es möglich, mit speziellen Baby-Ultraschallsonden Untersuchungen an Neugeborenen vorzunehmen, um mittels Hüft-, Schädel-, Herz- und Nierenultraschallfrüher die Weichen für eine rechtzeitige weitere Diagnostik und Therapie stellen zu können.

Zur Vorstellung der geburtshilflichen Abteilung gibt es zweimal im Monat, an jedem ersten und dritten Mittwoch um 18 Uhr, Informationsabende mit Besichtigung von Kreißsaal, Wochenstation und Neugeborenenzimmer.

Schwerpunkt Gynäkologie

Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen können sowohl ambulant als auch stationär in unserer Klinik behandelt werden. Unser Behandlungsspektrum ist sehr breit: Neben den gynäkologischen Routineoperationen liegen unsere Schwerpunkte auf dem Gebiet der gynäkologischen Krebsoperationen sowie der Diagnostik und Therapie von Harninkontinenz bei der Frau.

Gemeinsam mit unseren Chirurgen für Viszeralchirurgie betreuen wir unsere Patientinnen mit Beckenbodenschwäche und Prolaps- Situationen der Blase und des Darms. Je nach Befund erfolgen die plastischen Rekonstruktionen des Beckenbodens nach ausgiebiger Diagnostik in unserem gemeinsamen Beckenbodenzentrum. Zu unserem Standard gehören minimalinvasive Eingriffe wie operative Bauchspiegelungen ebenso wie die Operation der Brust mit plastischer Wiederherstellung. Um Krankheiten behandeln zu können, die durch einen Virus bedingt sind, steht ein Lasergerät zur Verfügung. Chemotherapien werden bei Krebspatientinnen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt.

Mammazentrum

Die enge Zusammenarbeit zwischen der Frauenklinik, dem Radiologischen Institut und dem Institut für Pathologie in Leonberg sowie der Praxis für Strahlentherapie in Böblingen gewährleistet eine hohe Qualität bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der weiblichen Brust.

Bösartige Tumoren werden auf diese Weise rechtzeitig erkannt und die therapeutischen Maßnahmen gemeinsam in Krebskonferenzen besprochen. Hierzu werden auch immer die behandelnden niedergelassenen Ärzte eingeladen, sodass in enger Kooperation gemeinsam die weitere Therapie ihrer Patientinnen besprochen werden kann. Eine schnelle Information der Patientinnen ist somit gewährleistet. Klinische Untersuchungen, digitale Mammographien, evtl. mit Vergrößerungsaufnahmen, Ultraschalluntersuchungen der Brust und Saugstanzen wie „high-speed- Stanzen“ garantieren die richtige Diagnose innerhalb kürzester Zeit. Deshalb gibt es in unserer Klinik bis zur Durchführung therapeutischer Maßnahmen keine langen Wartezeiten. Bei Vorliegen eines bösartigen Tumors in der Brust können Sie in unserer Klinik hohe Kompetenz erwarten, und Sie werden entsprechend vor jeder therapeutischen Maßnahme ausführlich beraten.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Amniozentese
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Dopplersonografie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP25	Massage

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.103
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	64

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	396
2	O70	Dammriss während der Geburt	159
3	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	84
4	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	79
5	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	73
6	C50	Brustkrebs	71
7	O42	Vorzeitiger Blasensprung	60
8	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	55
9	P05	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	49
10	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	47

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-05d	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide	1.192
2	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	568
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	475
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	322
5	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	314
6	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	286
7	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	182
8	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	167
9	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	165
10	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	141

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Harninkontinenz- und Urodynamikprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Inkontinenzchirurgie

Urogynäkologie

Brustsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Pränataldiagnostik

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Pränataldiagnostik und -therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Ambulante Chemotherapie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde

Ambulante Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Endoskopische Operationen

Gynäkologische Abdominalchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	166
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	93
3	5-671	Stanze der Cervix	23
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	14
5	1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	13
6	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	11
7	5-675	Sonstige wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals	10
8 – 1	5-681	Entfernung von erkranktem Gewebe des Uterus	6
8 – 2	5-667	Prüfung der Eileiter auf Durchgängigkeit	6
10	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser		<input checked="" type="checkbox"/>	Laserung von Condylomen o.Ä. nach Vorstellung in unserer Ambulanz möglich.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	Urodynamische Sprechstunde, Terminvereinbarung über unsere Ambulanz
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5	Der Chefarzt ist zur vollen Weiterbildung ermächtigt.
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16,2	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-6 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Schlüssel: Intensivmedizin (3600)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Martin Schipplück

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66501

Telefax: 07152 / 202 - 66509

E-Mail: m.schippluck@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Wir passen auf Sie auf!

Unser Ziel ist es, Ihnen schmerzfreie Operationen und bestimmte Untersuchungen mit oder ohne Schlaf sicher und so angenehm wie möglich zu gestalten. Für die Stabilität der lebenswichtigen Körperfunktionen während der Operationen, die intensivmedizinische Behandlung bei schweren Erkrankungen oder nach ausge-dehnten operativen Eingriffen, für die Hilfe in Notfällen und bei Schmerzen steht das Anästhesie-Team rund um die Uhr bereit. Zu den Behandlungsschwerpunkten der Anästhesie gehören:

Allgemeine und regionale Narkoseverfahren

Um Sie besser kennenzulernen, Ihre Fragen beantworten zu können, Ihre Ängste abzubauen und um Ihr Vertrauen zu gewinnen, führen wir mit Ihnen vor der Narkose ein Gespräch. Vorerkrankungen, Untersuchungsbefunde und die geplante Operation werden besprochen und das für Sie geeignete Narkoseverfahren mit Ihnen zusammen ausgewählt. Modernste zur Verfügung stehende Narkose- und Überwachungsverfahren ermöglichen uns, die drei Säulen der Narkose (Schlaf, Schmerzausschaltung, Muskelentspannung) für Sie schonend zu regulieren und dabei lebenswichtige Körperfunktionen wie z. B. Atmung, Kreislauf, Temperatur optimal aufrechtzuerhalten. Die meisten Patienten sind bereits wenige Minuten nach Ende der Operation ansprechbar. Regionale Narkoseverfahren bewirken Schmerzfremheit in bestimmten Körperregionen ohne Beeinträchtigung des Bewusstseins. Sie sind in der Regel schonender, vermindern die allgemeinen Risiken eines Eingriffs und gewähren oft noch einige Stunden nach der Operation Schmerzfremheit. Neben der Peridural-Anästhesie (PDA), z. B. auch zur Verminderung des Geburtsschmerzes, kommt bei uns die Spinal-Anästhesie für Eingriffe an den Beinen, am Becken und am Unterbauch zum Einsatz. Die gezielte vorübergehende Betäubung einzelner Nervenstränge ermöglicht schmerzfreie Eingriffe im Hals-, Schulter-, Arm- und Beinbereich. Für einige Operationen an Brustkorb- und Bauchorganen kann die Kombination von Regional- und

Allgemeinanästhesie sinnvoll sein. Das ermöglicht uns, wesentlich weniger starke Schmerzmittel zu geben und damit die Nebenwirkungen der Narkose zu reduzieren. Sie werden nach der Operation schneller wieder wach und verspüren weniger Schmerzen. Eine gute Schmerzbehandlung rund um die Operation ist das wichtige Anliegen aller Sie behandelnden Ärzte und betreuenden Pflegekräfte. Sie verhindert die schmerzbedingte Beeinträchtigung der Kreislauf- und Lungenfunktion, des Magen-Darm-Traktes sowie des Immunsystems und ermöglicht effektive atem-therapeutische und krankengymnastische Übungen, die wesentlich zur rascheren Heilung beitragen.

Auch kommen Schmerzmedikamente einschließlich „Schmerzpflaster“, Leitungs-anästhesien durch Peridural-Katheter und verschiedene Nervenblockaden zur Anwendung. Weiterhin stehen Ihnen Pumpensysteme zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie (von uns überwacht) sich selbst Schmerzmittel verabreichen können.

Intraoperative Autotransfusion

Um bei einigen geplanten operativen Eingriffen die notwendige Fremdblutgabe zu reduzieren, verwenden wir intraoperativ und früh postoperativ ein Verfahren der maschinellen Autotransfusion. Es ermöglicht uns, Ihr während der Operation verlorenes Blut aufzufangen, maschinell aufzubereiten und Ihnen wieder zuzuführen.

Intensivtherapie und Überwachung

Schwerwiegendere Erkrankungen und ausgedehnte Operationen erfordern manchmal eine Therapie auf unserer Intensivstation. Ein erfahrenes Behandlungsteam aus Anästhesisten, Chirurgen, Gynäkologen, Internisten, Radiologen und Fachpflegekräften behandelt Sie dort rund um die Uhr, bis Sie wieder auf eine Normalstation verlegt werden können.

Zu Ihrer Sicherheit werden Sie kontinuierlich durch medizinisch-technische Geräte und über eine zentrale Überwachungseinheit (Monitor) überwacht. Zur Unterstützung von Organen, die infolge von Erkrankungen oder Operationen vorübergehend in ihrer Leistung und Funktion beeinträchtigt sind, kommen folgende Verfahren zum Einsatz:

Moderne differenzierte Beatmungskonzepte, kinetische Therapien, diagnostische und therapeutische Bronchoskopien, Dilatationstracheotomien bei langzeitbeatmeten Intensivpatienten, an den Bedarf angepasstes hämodynamisches Monitoring, differenzierte medikamentöse Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems, kontinuierliche und intermittierende Nierenersatzverfahren, bedarfsgesteuerte Analgosedierung, regionalanästhesiologische Verfahren zur Schmerzausschaltung bei Intensivpatienten und differenzierte Ernährungstherapien. Lassen Sie sich von der Technik nicht erschrecken. Sie dient Ihrer Sicherheit und einer möglichst zügigen und zuverlässigen Erholung. Ihre individuellen körperlichen und seelischen Bedürfnisse finden unsere höchste Beachtung.

Akute und chronische Schmerztherapie

Akute Schmerzen, z. B. nach Verletzung oder Operation, haben in der Regel eine Alarm- und Schutzfunktion für den Organismus, die in der Regel gut behandelt werden kann. Unter bestimmten Bedingungen kann aber aus akuten andauernden Schmerzen eine chronische Schmerzerkrankung entstehen. Dabei spielen Ver-änderungen im Nervensystem sowie psychische und soziale Faktoren eine Rolle. Schmerztherapeuten unserer Klinik sind spezialisiert auf die Behandlung von chronischen Schmerzen wie Tumorschmerzen, Rücken-, Gelenk-, Muskel- und Weichteilschmerzen, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Nervenschmerzen, die Behandlung des komplexen regionalen Schmerzsyndroms (CRPS, früher M. Sudeck) und Schmerzen bei Durchblutungsstörungen. Dabei kommen neben medika-mentösen Therapien nach internationalen Richtlinien, peripheren und zentralen Nervenblockaden, invasiven katheterassoziierten Verfahren, Schmerzpumpen, Gesprächen und Entspannungsverfahren auch komplementäre Verfahren wie die Akupunktur und die TENS-Behandlung (Transkutane elektrische Nervenstimulation) zum Einsatz. Sicherlich werden Sie nach der Lektüre dieser Seiten die eine oder andere Frage haben. Bitte scheuen Sie sich nicht, bei Fragen, Problemen, Sorgen, aber auch bei Anregungen und Beschwerden uns anzusprechen. Denn das sind für uns auch wichtige Rückmeldungen, die dazu dienen, unsere Leistungen ständig zu verbessern.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anästhesie	Es kamen moderne Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie zum Einsatz. Präoperative Eigenblutspende für bestimmte orthopädische/unfallchirurgische Eingriffe
VX00	Intensivmedizin	Diagnostik und Behandlung von Patienten mit akuten und/oder postoperativen lebensbedrohlichen Erkrankungen. Hier kommen insbesondere invasive und nicht invasive Beatmungsformen, differenzierte Katecholamintherapien (kreislaufunterstützende Medikamente), spezielle Physiotherapiemaßnahmen, Antibiotikatherapien, parenterale und enterale Ernährungsformen sowie verschiedene Nierenersatzverfahren zur Anwendung.
VX00	Notfallmedizin	Beteiligung an der inner- und außerklinischen Notfallversorgung
VX00	Schmerztherapie	Anwendung von differenzierten Formen des intra- und postoperativen Schmerzmanagements.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Organisationseinheit / Fachabteilung Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik / -therapie	Birdinhalation

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	259
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl	Häufigste Hauptdiagnosen
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	28	
2	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	16	
3	I50	Herzschwäche	11	
4	I21	Akuter Herzinfarkt	10	
5	T42	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit	9	
6 – 1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	8	
6 – 2	T50	Vergiftung durch Diuretika und andere Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen	8	
8 – 1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	7	
8 – 2	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	7	
8 – 3	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	7	

Die Hauptdiagnosen nach ICD in dieser Tabelle beziehen sich nur auf Patienten, die nicht innerhalb des Krankenhauses verlegt wurden, sondern direkt von der Intensivstation entlassen wurden.

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	757
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	740
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	271
4	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	209
5	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	206
6	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	192
7	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	178
8	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	168
9	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	140
10	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	124

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	10
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie
Transfusionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	30,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-7 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

B-7.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin

Schlüssel: Radiologie (3751)

Chefarzt: Dr.med. Roman Weiske

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 66601

Telefax: 07152 / 202 - 66609

E-Mail: r.weiske@klinikverbund-suedwest.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Radiologie

In unserer Radiologie werden alle gängigen Röntgenuntersuchungen mit modernsten Geräten durchgeführt. Die digitale Technik ermöglicht Durchleuchtungsaufnahmen des Magen-Darm-Traktes und verschiedener Organgebiete, sowie die Gefäßdarstellung in allen Körperabschnitten durch Kontrastmitteleinspritzung (DSA) bei geringer Strahlendosis. Auch die Bilderstellung bei „Routineaufnahmen“, z. B. der Knochen, Gelenke und des Brustkorbes, erfolgt in digitaler Technik mit Unterstützung durch ein Radiologie-Informationssystem (RIS). Ein neues Patienteninformations- und Archivierungssystem (PACS) komplettiert die vollständige Digitalisierung der Radiologie. Durch Vernetzung im Krankenhaus stehen damit alle für die Behandlung benötigten Daten, auch die Bilder der radiologischen Aufnahmen und Schnittbilduntersuchung, jederzeit dem behandelnden Arzt zur Verfügung. Neue Kommunikationsmöglichkeiten eröffnen sich zwischen den Krankenhäusern des Klinikverbundes Südwest und den Praxen der niedergelassenen Ärzte. Ein moderner 16-Zeilen-Computertomograph wird zur schnellen und äußerst genauen CT-Diagnostik „von Kopf bis Fuß“ einschließlich neuroradiologischer Fragestellungen eingesetzt und steht für Notfalluntersuchungen rund um die Uhr zur Verfügung. An diesem Gerät werden auch CT-gesteuerte Punktionen durchgeführt und Drainagen gelegt. Virtuelle Untersuchungen wie die Darmspiegelung sind möglich. Breite Anwendung findet die mehrdimensionale (3D-) Bilddarstellung. Mit einem Spezialprogramm können auch computertomographische Knochendichtemessungen an der Lendenwirbelsäule vorgenommen werden (QCT, Osteo-CT). Ein leistungsstarkes 1,5-Tesla-Magnetresonanztomographiegerät (MRT) ergänzt die Schnittbilddiagnostik am ganzen Körper und wird besonders in der Neuroradiologie, zu Gefäßuntersuchungen (Angiographien), in der Onkologie und in der Gelenkdiagnostik eingesetzt. Für die Gastroenterologie stehen schonende MRT-Untersuchungsmöglichkeiten für die Oberbauchorgane und den Magen-Darm-Trakt zur Verfügung. Eine enge interdisziplinäre Kooperation findet im Kompetenzzentrum für Gefäßerkrankungen statt. Neben diagnostischen Angiographien mittels DSA-Technik zur Darstellung der Schlagadern und des Venensystems – auch in Spezial- und Problemfällen – wird

die Interventionelle Radiologie der Gefäße mittels Ballonaufdehnung und Stentimplantation in Absprache mit der Gefäßchirurgie durchgeführt. Mindestens einmal wöchentlich findet hierfür ein interdisziplinäres Gefäßkolloquium statt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik weiblicher und männlicher Brustdrüsen erkrankungen. Dies geschieht im „Mammazentrum“ in Zusammenarbeit mit PD Dr. Wolf, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, und dem Pathologischen Institut von Prof. Ruck und Kolleginnen, das auf dem Gelände des Krankenhauses Leonberg angesiedelt ist.

Nuklearmedizin

Indem Patienten kleinste Mengen radioaktiver Stoffe verabreicht werden, lassen sich entzündliche oder tumoröse Erkrankungen, Absiedlungen in den Knochen oder Veränderungen der Gelenke am Ganzkörperskelett feststellen. Ebenso können wir mit Hilfe der Nuklearmedizin verschiedene Funktionsuntersuchungen von Organen wie Hirn, Herz, Lungen, Schilddrüse oder Nieren durchführen. Im Rahmen des „Mammazentrums“ leistet die Nuklearmedizin mit der Untersuchung der Wächterlymphknoten für die Diagnostik und Behandlung des Mammakarzinoms einen wichtigen Beitrag. Mit unserem breiten Leistungsspektrum und unserer Fachkompetenz stellen wir die radiologische und nuklearmedizinische Versorgung unserer stationären und ambulanten Patienten auf höchstem technischen Niveau sicher.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR19	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR21	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie
VR00	Sentinel Lymphknoten-Szintigraphie

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.112
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	803
3	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	666
4	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	663
5	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	621
6	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	488
7	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	408
8	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	361
9	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	292
10	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	178

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-836.0b	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel	99
8-836.0c	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Unterschenkel	46
8-836.09	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Andere Gefäße abdominal	35
8-840.09	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: Andere Gefäße abdominal	29
8-840.0b	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: Gefäße Oberschenkel	21
1-494.2	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Mediastinum	≤ 5
8-836.0e	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Künstliche Gefäße	≤ 5
1-480.0	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen: Skapula, Klavikula, Rippen und Sternum	≤ 5
8-836.7c	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse: Gefäße Unterschenkel	≤ 5
8-840.0e	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: Künstliche Gefäße	≤ 5

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-836.rb	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Kryoplastie: Gefäße Oberschenkel	≤ 5
8-840.02	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: Gefäße Schulter und Oberarm	≤ 5
1-494.8	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Retroperitoneales Gewebe	≤ 5
8-836.7b	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse: Gefäße Oberschenkel	≤ 5
8-836.73	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse: Gefäße Unterarm	≤ 5
8-840.19	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Zwei Stents: Andere Gefäße abdominal	≤ 5
8-840.1b	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Zwei Stents: Gefäße Oberschenkel	≤ 5

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologische u. nuklearmedizinische Ambulanz Chefarzt Dr. med. R. Weiske

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Patienten der gesetzlichen Krankenversicherung

Angebotene Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)

Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung

Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)

Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

Allgemein: Neuroradiologie

Radiologische, nuklearmedizinische, computertomographische (CT) und kernspintomographische (MRT) Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Chefarzt Dr. med. R. Weiske Untersuchungsmöglichkeiten für Privatversicherte Patienten

Angebotene Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)

Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung

Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Angebote Leistung

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
Allgemein: Neuroradiologie

Kerspintomographische (MRT) Ambulanz Oberarzt Dr. med. U. Schmid

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
Erläuterung: auf Überweisung von Chefarzten des Krankenhauses Leonberg

Angebote Leistung

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	62
2	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	59
3	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	51
4	3-828	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	20
5 – 1	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	15
5 – 2	3-606	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel	15
7	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	14
8	3-704	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	10

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input checked="" type="checkbox"/>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4	Chefarzt: Facharzt für Radiologie mit Schwerpunkt Neuroradiologie und Fachkunde Nuklearmedizin Weiterbildungsbefugnis für Radiologie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Nuklearmedizin
Radiologie
Radiologie, SP Neuroradiologie
Strahlentherapie
Interventionelle Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Magnetresonanztomographie

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,5 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	10 Vollkräfte

B-8 Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Art: Belegabteilung

Belegarzt: Dr. med. Matthias Dorn

Straße: Marktplatz 15

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 93 94 70

Telefax: 07152 / 93 94 715

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

Die Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde werden Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der HNO-Heilkunde versorgt. Schwerpunkte liegen bei der Entfernung von **Rachenmandeln**, ggf. mit Belüftung des Mittelohres (Paracentese/ Paukenröhrcheneinlage), **Mandelentfernung**, Begradigung der Nasenscheidewand, **Nasennebenhöhlenchirurgie**, hörverbessernde Mittelohroperationen, Abtragung von Stimmbandpolypen und -tumoren.

Zusätzlich werden konsiliarische Untersuchungen für Patienten anderer Fachabteilungen durchgeführt.

Bei allen **Operationen** sind die Ärzte darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den **Anästhesisten**, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH24	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	8

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	≤ 5

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	≤ 5

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO-Praxis in Leonberg

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach §115b werden erbracht.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Rachenmandel (ohne Gaumenmandel OP)	12
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	9

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9 Belegabteilung Augenheilkunde

B-9.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung Augenheilkunde

Schlüssel: Augenheilkunde (2700)

Art: Belegabteilung

Belegärztin: Dr. medic. Liliane-Julia Banyai

Straße: Rutesheimer Straße 50

PLZ / Ort: 71229 Leonberg

Telefon: 07152 / 202 - 65240

Telefax: 07152 / 399308

E-Mail: info@augenarzt-leonberg.de

Internet: www.klinikverbund-suedwest.de

In der Belegabteilung werden überwiegend Operationen

- des Grauen Stars (Katarakt)
- des Grünen Stars (Glaukom)
- Schieloperationen (Strabismus)

und verschiedene kleinere Operationen durchgeführt.

Die Operationen werden in **Kleinschnitttechnik** (2,6 mm) mittels Einsatz von Ultraschall durchgeführt und mit Implantation von qualitativ hochwertigen, faltbaren asphärischen Intraocularlinsen mit UV- und Blaulichtfilter und scharfer Kante **gegen Nachstarbildung** versehen. Des Weiteren werden auch Multifokallinsen implantiert, mit denen das Sehen in der Ferne und auch in der Nähe ohne Brille möglich ist. Außerdem werden Sekundärimplantationen bei linsenlosen Patienten durchgeführt.

Neu in den Operationskatalog aufgenommen wurden intravitreale Injektionen mit Avastin und Lucentis zur Behandlung von feuchter Maculadegeneration, der **diabetischen Retinopathie** und Netzhaut-Gefäßthrombosen.

Zusätzlich: Konsiliarische Untersuchungen der Patienten anderer Abteilungen unseres Hauses.

Bei allen **Operationen** ist die Ärztin der Belegabteilung für Augenheilkunde darauf bedacht, in enger Zusammenarbeit mit den Anästhesisten, die notwendige **Schmerztherapie** für jeden einzelnen **Patienten** optimal zu gestalten.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-9 sind medizinisch-pflegerische Leistungsangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Teil A-10 sind nicht-medizinische Serviceangebote für das Gesamthaus aufgeführt.

B-9.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	23
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	2

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H26	Sonstiger Grauer Star	22
2	H40	Grüner Star - Glaukom	≤ 5

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	22

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Augenarztpraxis in Leonberg

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach §115b werden erbracht.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Phako-Gerät		<input checked="" type="checkbox"/>	Maschine zur Entfernung der trüben Linse bei Grauem Star

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

Schlaganfall

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Koronare Herzkrankheit (KHK)

Asthma bronchiale

Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	6
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	13
Knie-TEP	50	104

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik des **Klinikverbundes Südwest** setzt die übergeordneten Ziele im Bereich der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements um. Die Voraussetzungen dafür waren, zentrale Strukturen zu schaffen, um standortübergreifende Funktionen professionell wahrnehmen zu können. So werden auch die einzelnen Krankenhäuser entlastet.

Zu diesen zentralen Strukturen zählen:

- Qualitätsmanagement-Abteilung (QM) mit 5 Mitarbeitern
- Einheitliches Beschwerdemanagement
- Regelmäßige Beiträge von QM zum Berichtswesen
- EDV-Werkzeuge zur Erstellung der Qualitätsindikatoren und zur Überwachung der Qualitätssicherung <http://www.klinikverbund-suedwest.de/2562.0.html>
- Organisation und Durchführung von Patientenbefragungen
- Benchmarks innerhalb des QuMiK-Verbundes (Qualität und Management im Krankenhaus) von Ergebnissen der Patientenbefragungen <http://www.qumik.de/>
- Organisation und Begleitung von Zertifizierungen
- Unterstützung von standortübergreifenden QM-Verbänden wie beispielsweise dem Wundnetz Nordschwarzwald

Das zentrale Qualitätsmanagement ist zertifiziert nach DIN ISO 9001:2008

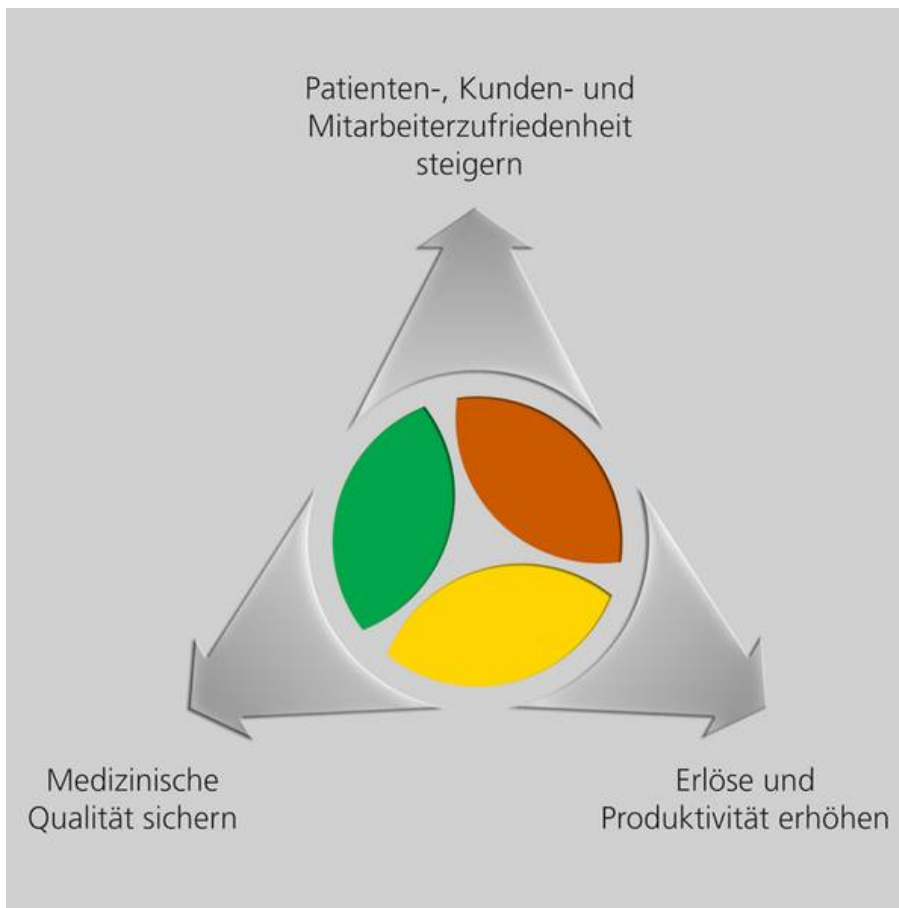
Zudem wurden dezentrale QM-Strukturen geschaffen, um vor Ort in den Kliniken einzelne Projekte zu initiieren und durchzuführen.

Zu den dezentralen Strukturen in den Kliniken zählen:

- Krankenhausdirektorinnen
- Entwicklungsteams
- Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)
- Study nurses (Begleitung von Studien)
- Zertifizierte Organzentren

Sie sollen die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse einleiten und begleiten. Das Ziel ist, Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit, die Steigerung der medizinischen Qualität sowie die Erhöhung der Produktivität in Einklang zu bringen. Ein wesentliches Mittel ist hierbei die Transparenz der Prozesse und Ergebnisse für alle Mitarbeiter und externen Partnern.

D-2 Qualitätsziele



<http://www.klinikverbund-suedwest.de/32.0.html>

Die Ziele des Klinikverbundes Südwest sind festgelegt und kommuniziert. Die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements haben den Auftrag die Ziele, im Rahmen ihrer täglichen Arbeit, umzusetzen. Das Zieldreieck, Patienten-, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit steigern, Medizinische Qualität sichern und Erlöse und Produktivität erhöhen wird optimal ausbalanciert.

Patienten-, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit steigern

Seit 2007 werden jährlich in allen Krankenhäusern des Klinikverbundes Südwest Patientenzufriedenheitsbefragungen in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Metrik durchgeführt. Hierdurch haben wir uns mittlerweile eine Zeitreihe an Ergebnissen erarbeitet, die auch den Vergleich mit über 170 externen Krankenhäusern zulässt. Insgesamt werden unsere Kliniken besonders in den wichtigen Bereichen medizinischer Versorgung, pflegerische Versorgung und Schmerztherapie durch die guten Befragungsergebnisse bestätigt. Die Antworten der Patienten haben uns zudem zu umfangreichen Aktivitäten veranlasst.

- Die Schmerztherapie wurde interdisziplinär geplant und durch Algesiologische Fachassistenten (Schmerzexperten) in der Pflege unterstützt. Hierfür wurde eine Ausbildung entwickelt, die mit dem DGSS-Zertifikat (Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes) endet.
- Umfangreiche Bau- und Renovierungsmaßnahmen sind begonnen und teilweise schon umgesetzt und abgeschlossen. Detaillierte Untersuchungen und Befragungen haben ergeben, dass die alte Bausubstanz in der Regel mit weniger Sauberkeit gleichgesetzt wird. In einigen Kliniken sind deutliche Verbesserungen zu sehen.
- Die Speiseversorgung wurde im Juli 2009 auf „cook & chill“ umgestellt und zentralisiert.
- Die Abläufe bei der Entlassung der Patienten sind in Teilbereichen schon sehr gut. Insgesamt müssen sie jedoch weiter verbessert werden. Gleiches gilt für die Wartezeiten.

Die einweisenden Ärzte werden umfassend über das Leistungsspektrum der Kliniken des Klinikverbundes Südwest informiert und frühzeitig in geplante Änderungen einbezogen. Neben Fortbildungsveranstaltungen und Gesprächsrunden erscheint 3 Mal pro Jahr unser Patientenmagazin „Impulse“ <http://www.klinikverbund-suedwest.de/189.0.html> in dem, neben den Neuigkeiten des Klinikverbundes Südwest auch über themenbezogene Schwerpunkte der medizinischen und pflegerischen Versorgung berichtet wird.

In den Kliniken wird sichergestellt, dass die Patienten mit einem Entlassbrief nach Hause oder in die weitere Behandlung entlassen werden.

Geplant ist, dass den Behandlungspartnern des Klinikverbundes Südwest die Möglichkeit gegeben werden soll, über ein Internetportal direkt auf die Daten ihrer bei uns behandelten Patienten zuzugreifen, wenn der Patient damit einverstanden ist und dies wünscht.

Die Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit wird auf verschiedenen Ebenen betrieben. Neben den tarifvertraglichen Regelungen sei hier auf ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot und die besonderen Fortbildungsmöglichkeiten unserer Führungskräfte hingewiesen. http://www.klinikverbund-suedwest.de/uploads/media/Programmheft_Fuehrungsseminare.pdf.

Im Rahmen der DIN ISO Zertifizierungen geben wir unseren Mitarbeitern die Sicherheit, dass alle gesetzlichen Anforderungen in ihrem Arbeitsbereich transparent geregelt sind.

Die Zufriedenheitsbefragung der Mitarbeiter werden wir erst dann durchführen, wenn die Führungskräfte vor Ort in der Lage sind, die Ergebnisse gestalterisch aufzunehmen und Verbesserungsmöglichkeiten zu organisieren.

Medizinische Qualität sichern

Die Ärzte im Klinikverbund Südwest haben den Auftrag, die Patienten auf dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens zu behandeln und zu beraten. Die Beurteilung medizinischer Qualität im Allgemeinen fällt auch uns schwer. Wir beschränken uns deshalb auf die Veröffentlichung von Qualitätsindikatoren, die geeignet sind, Abweichungen von bundesweiten Ergebnissen und Änderungen im zeitlichen Verlauf darzustellen. Wir nutzen die BQS- und die Heliosindikatoren. An einem Benchmark innerhalb des QuMiK-Verbundes nehmen wir teil. Auf dieser Ebene wird im Moment ein Peer-Review Verfahren (Begutachtung) aufgebaut, in dem Ärzte aus anderen Krankenhäusern des QuMiK-Verbundes anhand bestimmter Fälle die Kollegen in anderen Krankenhäusern besuchen und die Fälle miteinander bezüglich struktureller Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren. Die Beurteilung, ob aus den Ergebnissen der Qualitätsindikatoren Veränderungen in der Behandlung erfolgen müssen, wird immer mit dem Behandlungsteam vor Ort formuliert.

Die Indikatoren werden intern, im Klinikverbund Südwest, ein Mal pro Quartal veröffentlicht.

Sie sind in der Zusammenfassung auch unter folgendem LINK im Internet dargestellt:

<http://www.klinikverbund-suedwest.de/2562.0.html>

2009 gibt es im Klinikverbund Südwest 5 Organzentren, die nach den Richtlinien der DIN ISO 9001:2008 sowie nach dem Verfahren der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert) zertifiziert worden sind <http://www.onkozert.de/>. Die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft beinhaltet auch die Beurteilung der medizinischen Qualität der Organzentren des Klinikverbundes Südwest. Das werten wir als deutliches Zeichen, dass die Behandlungsqualität in unseren Krankenhäusern sich auf einem sehr hohen Niveau bewegt.

Erlöse und Produktivität erhöhen

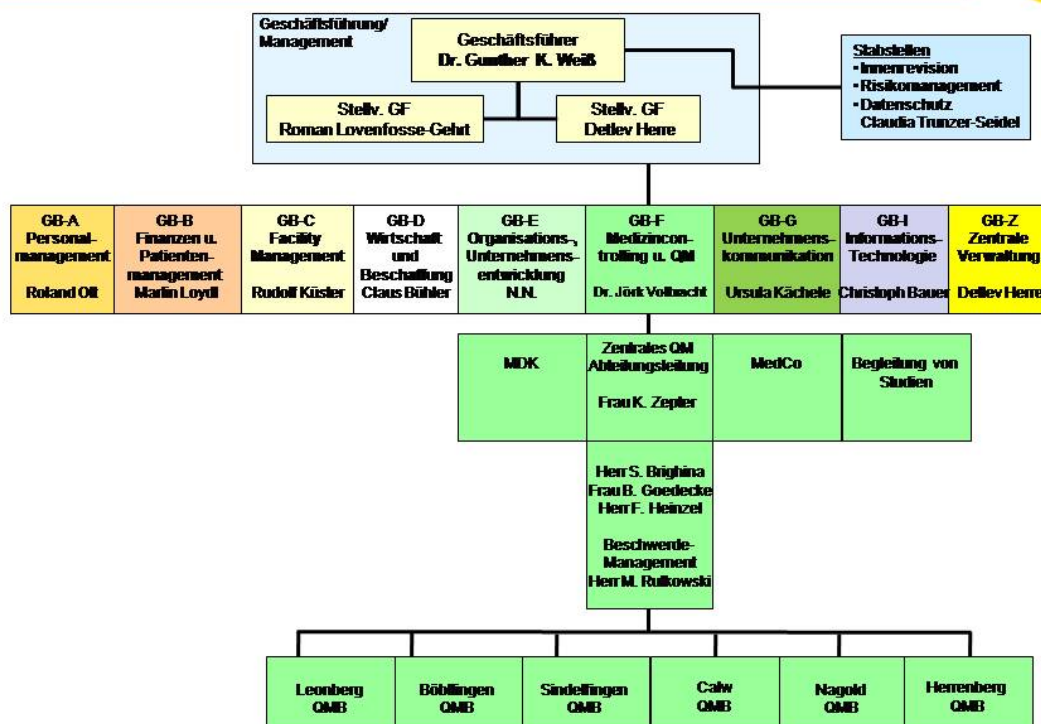
Die Qualität und die Produktivität unserer Arbeit stehen nicht zwangsläufig im Widerspruch zueinander. Die abgestimmte Planung unserer Behandlungen verringert die Verweildauer (und damit die Kosten) und verbessert die Zufriedenheit der Patienten. Das Erarbeiten und Anwenden von Behandlungsstandards - nicht nur im Rahmen der Zertifizierungen - verringert unnötige Untersuchungen und stellt sicher, dass weniger Fehler passieren. Beides trägt sowohl zur Produktivitätssteigerung als auch zur Mitarbeiterzufriedenheit bei. In diesem Sinn bietet das Team des zentralen Qualitätsmanagements den Mitarbeitern vor Ort die Möglichkeit, die eigenen Verbesserungsideen nachhaltig umzusetzen. Auf diese Weise gelingt es uns, im Klinikverbund Südwest, beide Ansprüche miteinander zu vereinen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Koordination und Durchführung von Projekten zur Prozessoptimierung in medizinischen und pflegerischen Bereichen werden im Klinikverbund Südwest u.a. im **Geschäftsbereich Medizincontrolling und Qualitätsmanagement** angesiedelt. Auf dieser Basis werden alle Projekte zur Qualitätsverbesserung in enger Zusammenarbeit mit anderen Geschäftsbereichen und Abteilungen durchgeführt. Die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements entwickeln mit Mitarbeitern aus anderen Bereichen und der Kliniken vor Ort konkrete Verbesserungsvorschläge und setzen diese um.

Organigramm der Zentralverwaltung
Geschäftsbereich F - Medizincontrolling und Qualitätsmanagement

Stand 06.08.2009



1

Der Qumik-Verbund



Die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH ist Gründungsmitglied des QuMiK-Verbundes. Die Abkürzung „QuMiK“ steht für Qualität und Management im Krankenhaus.

Weitere Gründungsmitglieder sind das Städtische Klinikum Karlsruhe, die Kliniken des Landkreis Sigmaringen, die SLK-Kliniken Heilbronn und das Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen.

Inzwischen sind die Hegau-Bodensee-Hochrhein Kliniken, die Enzkreis-Kliniken, der Klinikverbund Südwest und die Kliniken des Landkreises Biberach dem Verbund beigetreten.

Im QuMiK-Verbund kooperieren somit aktuell neun große kommunale Klinikträger mit 35 Standorten und insgesamt über 9.800 Betten. In den einzelnen Einrichtungen werden jährlich ca. 380.000 Patienten stationär und 900.000 Patienten ambulant behandelt. Damit repräsentiert der QuMiK-Verbund einen Marktanteil von ca. 18 % in Baden-Württemberg.

Zielrichtung des QuMiK-Verbundes ist es, vor dem Hintergrund der umfangreichen Veränderungen im Krankenhausbereich, Größenvorteile zu nutzen und Themen, wie interne und externe Qualitätssicherung Benchmarking-Projekte (DRG, Personalbedarfsberechnungen, etc.) Befragungen (Patienten, Mitarbeiter und Einweiser) gemeinsam zu bearbeiten und sich darüber in Arbeitskreisen auszutauschen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zentrale Instrumente des Qualitätsmanagements im Klinikverbund Südwest sind:

- Zertifizierungen von Kompetenzzentren
- Patientenzufriedenheitsmessungen mit der Forschungsgruppe Metrik
- Lieferantenbeurteilungen
- Beschwerdemanagement
- Zentrales Projektmanagement
- Einführung und Messung transparenter, ergebnisorientierter Qualitätsindikatoren (BQS- und Heliosindikatoren)

LINK: <http://www.klinikverbund-suedwest.de/2562.0.html>

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2008 wurden folgende **Projekte** maßgeblich betrieben:

Jährliche Befragung der Patientenzufriedenheit:

- Seit 2007 werden jährlich in allen Krankenhäuser des Klinikverbundes Südwest Patientenzufriedenheitsbefragungen in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Metrik durchgeführt. Hierdurch haben wir uns mittlerweile eine Zeitreihe an Ergebnissen erarbeitet, die auch den Vergleich mit über 170 externen Häusern zulässt. Insgesamt werden wir insbesondere in den wichtigen Bereichen Medizinischer Versorgung, Pflegerische Versorgung und Schmerztherapie durch die guten Befragungsergebnisse bestätigt. Die Antworten der Patienten haben uns zudem zu umfangreichen Aktivitäten veranlasst.
- Umfangreiche Bau- und Renovierungsmaßnahmen sind begonnen und teilweise schon umgesetzt. Detaillierte Untersuchungen und Befragungen haben ergeben, dass die alte Bausubstanz in der Regel mit weniger Sauberkeit gleichgesetzt wird.
- Die Speiseversorgung wird seit Juli 2009 auf cook and chill umgestellt und im neuen Versorgungszentrum der Service GmbH in Calw-Stammheim zentralisiert.

Zertifizierung von Organzentren nach DIN ISO, OnkoZert, WHO und verschiedenen Fachgesellschaften:



- **Interdisziplinäres Darmzentrum Kliniken Böblingen**
(2008; DIN ISO 9001:2000 u. OnkoZert)
- **Interdisziplinäres Darmzentrum Kliniken Nagold**
(2008; DIN ISO 9001:2000 u. OnkoZert)
- **Interdisziplinäres Brustzentrum Kliniken Böblingen**
(2004; DIN ISO 9001:2000 u. OnkoZert)
- **Interdisziplinäres Darmzentrum Krankenhaus Leonberg**
(2008; DIN ISO 9001:2008 u. OnkoZert)
- **Prostatakarzinomzentrum Kliniken Nagold (PKZ)**
(2009; DIN ISO 9001:2008 u. OnkoZert)
- **Traumanetzwerk Kliniken Sindelfingen**
(2008; Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie)
- **Zentrum für Alterstraumatologie (ZAT) Kliniken Sindelfingen**
(Abschluss 2009; DIN ISO 9001:2008)

- **Gefäßzentrum Krankenhaus Leonberg**
(Abschluss 2009; Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie)
- **babyfreundliches Krankenhaus Calw**
(2008; WHO und Unicef)
- **babyfreundliches Krankenhaus Herrenberg**
(in der Umsetzung; WHO und Unicef)

"schmerzarmes Krankenhaus" im Klinikverbund Südwest:

- Die Schmerztherapie wurde interdisziplinär geplant und durch Schmerzexperten in der Pflege unterstützt. Hierfür wurde eine Ausbildung erarbeitet, die mit dem DGSS Zertifikat (Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes) für die Teilnehmer endet. Überdurchschnittliche Ergebnisse der Patientenbefragung bestätigen den Erfolg.

Standardisiertes Management chronischer Wunden:

- In allen Chirurgischen Kliniken des Klinikverbundes Südwest konnte eine Einigkeit über die Behandlung von chronischen Wunden erzielt werden. Die Absprachen wurden im "**Handbuch zur Behandlung von chronischen Wunden**" veröffentlicht. Auf allen beteiligten Pflegegruppen sind anschauliche Leitfäden zur einheitlichen Behandlung dieser Wunden verfügbar. In allen Krankenhäusern sind Wundexperten aus der Pflege ausgebildet worden, die bei besonders schwierigen Fällen gerufen werden können. Die Zertifizierten Wundexperten sind auch für weitere Schulungen der standardisierten Behandlung dieser Wunden verantwortlich. Die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden wird als Pilotprojekt mit der AOK Nordschwarzwald für Baden-Württemberg im Wundnetz Nordschwarzwald durchgeführt.

Einführung des CIRS (Critical Incident Reporting System)

- Erfassungssystem für kritische Zwischenfälle zur Vermeidung von Fehlerquellen

Teilnahme an der bundesweiten "Aktion Saubere Hände":

- Im Dezember 2007 wurde von der Bundesministerin für Gesundheit, Frau Ulla Schmidt, die "**Aktion Saubere Hände**" vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit, der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung und des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur Verbesserung der Händehygiene. Ziel ist, die Compliance der Händehygiene bei den Mitarbeitern des Gesundheitsdienstes zu verbessern. Der Klinikverbund Südwest nimmt mit all seinen Krankenhäusern an dieser Aktion, die bis Ende 2010 geplant ist, teil. Durchgeführt und begleitet, wird diese Aktion von dem Chefarzt des Institutes für Labormedizin und Hygiene, den Hygienefachkräften und der Abteilung Qualitätsmanagements des Klinikverbundes Südwest.

Internet-LINK: <http://www.aktion-saubere-haende.de>

Einführung transparenter, ergebnisorientierter Qualitätsindikatoren,

- von medizinischen Leistungen mit dem Ziel, die hohe Patienten- Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit stetig zu verbessern. Unabhängig von gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichten werden die Kennzahlen der **BQS und die Helios Qualitätsindikatoren** auf der Homepage des Klinikverbundes Südwest unter folgendem LINK:

<http://www.klinikverbund-suedwest.de/2562.0.html>

freiwillig veröffentlicht.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Bei einer Zertifizierung stellt sich eine Klinik der Begutachtung und Bewertung durch externe Auditoren von Zertifizierungsgesellschaften, z.B. TÜV Süd oder der Deutschen Krebsgesellschaft, OnkoZert.

Diese Auditoren prüfen, ob für die Qualität wichtige vorgeschriebene Merkmale erfüllt sind. Bei erfolgreichen Ergebnissen erhält die betreffende Klinik ein Zertifikat der Zertifizierungsgesellschaft, den sogenannten „TÜV-Stempel“.

Zertifikate der Krankenhäuser des Klinikverbundes Südwest:

Krankenhaus Leonberg

Interdisziplinäres Darmzentrum



Kliniken Böblingen Interdisziplinäres Brustzentrum



DEUTSCHE
KREBSGESELLSCHAFT



Deutsche Krebsgesellschaft e.V. - Straße des 17. Juni 106-108 - 10623 Berlin - Tel. (030) 322 93 29 0 - Fax (030) 322 93 29 66 - E-Mail: service@krebsgesellschaft.de

Interdisziplinäres Darmzentrum



DEUTSCHE
KREBSGESELLSCHAFT



Deutsche Krebsgesellschaft e.V. - Straße des 17. Juni 106-108 - 10623 Berlin - Tel. (030) 322 93 29 00 - Fax (030) 322 93 29 66 - E-Mail: service@krebsgesellschaft.de

Kliniken Nagold Interdisziplinäres Darmzentrum



Kliniken Calw Babyfreundliches Krankenhaus



